

Du bist so gesegnet!

„Segen“ heißt in der hebräischen Bibel „beracha“.

"Baruch" ist also "der Gesegnete".

Die Worte „baruch“ und „beracha“ leiten sich beide von der hebräischen Wurzel „Bet-Resch-Kaf“ ab, dies bedeutet „das Knie“. Dies bezieht sich auf die Praxis, durch das Beugen der Knie und das sich Verneigen vor anderen, um ihnen Respekt zu bezeugen.

Im Gegensatz zu unserem Sprachgebrauch segnet im hebräischen Verständnis nicht nur Gott den Menschen, sondern der Mensch preist damit Gott (siehe z.B. Ps16, 7; 34, 2; 63, 5).

Das hebräische „baruch“ wird also zum Attribut, das Gott als die Quelle allen Segens beschreibt. Wer einen Segensspruch rezitiert, segnet Gott nicht, sondern drückt Erstaunen und Verwunderung darüber aus, wie gesegnet das Handeln Gottes an uns Menschen ist.

Als eine der ersten Verheißungen sagt Gott zu Abraham: „Mit Dir werden sich alle Geschlechter des Erdreichs segnen.“ (1. Mo 12:2-3).

Segen und Fluch übermitteln keine Information und sprechen auch nicht einfach einen Wunsch aus, sondern möchten bewirken, was sie zusagen. In der hebräischen Bibel hängt diese Wirkung aber von Gott ab; sie funktioniert nicht selbsttätig wie ein Zauber. Segen und Fluch bewegen sich daher in der Nachbarschaft von Gebet. Und Zauber, sind mit diesen aber nicht identisch. Der Zauber wird in der Bibel strikt abgelehnt, während der Segen eine zentrale Rolle spielt. Der Segen sagt dem Menschen von Gott erbetene Dinge zu. Dies ist in der hebräischen Bibel primär ganz Handfestes wie Nachkommenschaft, Fruchtbarkeit, Wohlstand, gute Ernte, allgemeiner Wohlstand, dann aber auch Abstraktes wie Frieden und Glück. Segnen ist mehr und auch etwas anderes als nur einen guten Wunsch aussprechen; der Segen ist auch nicht einfach die Kraft positiven Denkens. Als Sprachform des Glaubens lebt er aus einer Beziehung zu Gott, erhält aus dieser seine Kraft und Realität und findet in Gottes Willen seinen Rahmen und seine Grenzen. Der Segen sagt zu, was der Glaube von Gott annimmt.

Zauberei ist hier ein interessanter Aspekt, denn wir Menschen tendieren zu denken: „Wenn ich das so mache oder etwas so ausspreche, dann kann Gott wirken!“

Gottes Wort zu zitieren, bedeutet zu erkennen, was Gott alles schon getan hat und tun kann oder tun wird! Es geht nicht darum durch eine Zauberformel etwas zu bewirken, weil wir es aussprechen!!

Segen: Das hebräische Wort *baruch*.

Dann kam von Latein "Benedictio" - das bedeutet wörtlich:
"jemandem Gutes (bene) von Gott her zusagen (dicere)".

5 Mose 28 v 1: Der HERR, euer Gott, wird euch zum bedeutendsten aller Völker machen, wenn ihr wirklich auf ihn hört und nach allen seinen Geboten lebt, die ich euch heute gebe.

2 Wenn ihr ihm gehorcht, werdet ihr seinen ganzen Segen erfahren:

3 Gesegnet werdet ihr sein, wenn ihr zu Hause seid und wenn ihr draußen auf dem Feld arbeitet.

4 Ihr werdet viele Kinder haben, reiche Ernten einbringen und eure Rinder-, Schaf- und Ziegenherden wachsen sehen.

5 Eure Körbe werden voller Früchte und eure Backtröge voll Mehl sein.

6 Der Herr wird euch segnen, wenn ihr nach Hause kommt und wenn ihr wieder aufbrecht.

7 Wenn eure Feinde euch angreifen, hilft euch der HERR, sie in die Flucht zu schlagen. In alle Himmelsrichtungen werdet ihr sie auseinanderjagen.

8 Der HERR, euer Gott, wird euch mit reichen Vorräten beschenken und alles gelingen lassen, was ihr euch vornehmt. Er wird euch in dem Land segnen, das er euch schenkt.

9 Wenn ihr seine Gebote beachtet und so lebt, wie es ihm gefällt, macht er euch zu einem heiligen Volk, das ihm allein gehört. So hat er es versprochen.

10 Alle Völker der Welt werden sich vor euch fürchten, weil sie sehen, dass ihr das Volk des HERRN seid und seinen Namen tragt.

11 Der HERR wird euch mit vielen Kindern beschenken, eure Herden vermehren und eure Felder fruchtbar machen. Überreich wird er euch in dem verheißenen Land segnen, das er euch geben will, so wie er es euren Vorfahren versprochen hat.

12 Der HERR wird euch seine Schatzkammer, den Himmel, aufschließen und eurem Land zur richtigen Zeit Regen schicken. Alle eure Arbeit lässt er gelingen, so dass ihr Menschen aus vielen Völkern etwas leihen könnt und selbst nie etwas borgen müsst.

13 Ihr werdet das bedeutendste aller Völker sein, und euer Aufstieg ist unaufhaltsam. Dies alles wird sich erfüllen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebe.

14 Weicht niemals von dem ab, was ich euch befohlen habe. Ihr dürft nie anderen Göttern nachlaufen und ihnen dienen.

Das war der Segen Gottes damals im Alten Bund. Was bedeutet der Segen Gottes für uns heute? In Galaterbrief Kapitel 3 steht wie es für uns heute ist:

14 Der Segen, den Gott Abraham zugesagt hatte, sollte durch Jesus Christus allen Völkern geschenkt werden. Und durch den Glauben an Christus empfangen wir alle den Geist Gottes, wie Gott es versprochen hat.

15 Liebe Brüder und Schwestern! Ich möchte einmal ein ganz alltägliches Beispiel gebrauchen. Ist ein Testament einmal ausgefertigt und rechtsgültig, dann kann niemand etwas hinzufügen oder gar das Testament selbst für ungültig erklären.

16 So ist es auch mit Gottes Zusagen an Abraham. Betrachten wir sie genauer, dann stellen wir fest: Gott gab sein Versprechen Abraham und seinem Nachkommen. Es heißt nicht: »Abraham und seinen Nachkommen«, als ob viele gemeint wären. Gott sagt ausdrücklich: »deinem Nachkommen«, also einem Einzigen. Dieser Eine ist Christus.

17 Ich will damit Folgendes sagen: Gottes Versprechen an Abraham ist rechtsgültig wie ein Testament, und das Gesetz von Mose, das erst 430 Jahre später gegeben wurde, ändert daran nichts. Gottes Versprechen wird deshalb nicht ungültig.

18 Würde Gott jetzt aber den Empfang des Erbes von der Erfüllung des Gesetzes abhängig machen, so wäre sein früheres Versprechen aufgehoben. Aber Gott hat Abraham das Erbe ausdrücklich ohne jede Bedingung zugesagt.

Und im Vers 23 geht es weiter:

23 Bevor aber der Glaube kam, waren wir Gefangene der Sünde, vom Gesetz scharf bewacht. Das dauerte so lange, bis die Zeit da war, in der der Glaube an Christus uns befreien sollte.

24 Bis dahin hatte das Gesetz für uns die Aufgabe eines strengen Erziehers.

25 Seit Christus aber finden wir durch den Glauben Gottes Anerkennung und sind dem Gesetz, diesem strengen Erzieher, nicht mehr unterstellt. Befreit durch den Glauben an Christus

26 Nun seid ihr alle zu Kindern Gottes geworden, weil ihr durch den Glauben mit Jesus Christus verbunden seid.

27 Ihr gehört zu Christus, denn ihr seid auf seinen Namen getauft.

28 Jetzt ist es nicht mehr wichtig, ob ihr Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, Männer oder Frauen seid: In Jesus Christus seid ihr alle eins.

29 Gehört ihr aber zu Christus, dann seid auch ihr Nachkommen von Abraham. Als seine Erben bekommt ihr alles, was Gott ihm zugesagt hat.

Gottes Wort gilt heute und in alle Ewigkeit!

Wir haben sozusagen einen Vertrag mit Gott. Und er steht mit seinem Wort zu diesem Vertrag, diesem Bund mit uns, den wir mit ihm eingegangen sind. Seine Zusagen damals sind deswegen heute für uns genauso rechtsgültig.

Wir sind aber freier, weil Christus ALLES schon gemacht hat und wir sollen nur an Ihn glauben und Ihm nachfolgen, dann werden wir den Segen Gottes erleben. Segen beinhaltet für mich:

Seine Güte zu erfahren:

Ps 31,20: Doch groß ist deine Güte, HERR! Du hältst sie bereit für die Menschen, die dir mit Ehrfurcht begegnen. Vor aller Augen zeigst du sie denen, die bei dir Zuflucht suchen.

Ps 33,5: Er liebt Recht und Gerechtigkeit, die ganze Erde ist erfüllt von seiner Güte.

Ps 36,6: HERR, deine Güte ist unvorstellbar weit wie der Himmel, und deine Treue reicht so weit, wie die Wolken ziehen.

Ps 43,1 :O Gott, verschaffe mir Recht und verteidige mich gegen die Menschen, die keine Güte kennen! Befreie mich von diesen Lügnern und Betrügnern!

Ps 45,3: Du bist schön und stattlich wie kein anderer! Freundlich und voller Güte sind deine Worte. Jeder kann sehen, dass Gott dich für immer reich beschenkt hat.

Gottes Schutz zu erleben:

Ps 3,4:Aber du, HERR, nimmst mich in Schutz. Du stellst meine Ehre wieder her und richtest mich auf.

Ps 4,4: Begreift doch: Wer dem HERRN die Treue hält, steht unter seinem besonderen Schutz. Er hört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Ps 36,8: Wie kostbar ist deine Güte, o Gott: Bei dir finden Menschen Schutz und Sicherheit.

Gottes Trost zu erfahren:

Ps 23,4: Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost.

Gottes Heil zu erleben:

Apg.4 v 30: Zeig deine Macht! Lass Heilungen, Zeichen und Wunder geschehen, wenn wir den Namen von Jesus, deinem heiligen Diener, anrufen!

Jesaja 53 v5:Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft – und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt.

Sein Segen ist viel mehr als die Vier Sachen, die ich erwähnt habe. Aber ich empfinde diese 4 als wichtig, deshalb habe ich sie heute Morgen betont.

Siehst du dass du gesegnet bist? Das Gott sich danach sehnt, dich zu Segnen und zwar jeden Tag und in jedem Moment?

1. Bete ihn an für wer er ist und sei dankbar.
2. Halte fest an Seinen Versprechen-Verheißungen.